

Liebe Leserinnen und Leser,

wir präsentieren Ihnen die Herbstausgabe unseres VIELFALT-Newsletters.

Derzeit sind die [Interkulturellen Wochen](#) im Landkreis Darmstadt-Dieburg und in Darmstadt noch in vollem Gange, dazu haben wir einige Terminhinweise aufgenommen. Vielleicht ist eine Veranstaltung für Sie dabei!?

Zudem sind bundesweit wieder viele neue [Publikationen und Angebote](#) zu verschiedenen Aspekten von Zuwanderung veröffentlicht worden, über die wir Sie gerne informieren und damit sicherstellen, dass Sie den Überblick behalten. In der Rubrik „[Schwerpunktthema Islam](#)“ informieren wir Sie dieses Mal darüber, wann die erste Moschee in Deutschland gebaut wurde.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen!

Wenn Sie Anregungen und Beiträge für unseren Vielfalt-Newsletter haben, schreiben Sie uns (interkultureller-newsletter@ladadi.de).

Der Newsletter kann über die Homepage des [Interkulturellen Büros des Landkreises](#) abonniert und abbestellt werden (www.ladadi.de/vielfalt-newsletter). Wenn Ihnen unser Angebot gefällt, dann empfehlen Sie es gerne weiter.

Die nächste Ausgabe erscheint im Januar 2017.

Herzliche Grüße aus dem Interkulturellen Büro des Landkreises Darmstadt-Dieburg



Sabine Hahn
Leiterin Interkulturelles Büro
Landkreis Darmstadt-Dieburg

Inhalt

- [Aktuelles](#)
- [Veröffentlichungen - Ausstellungen](#)
- [WIR-Koordination](#)
- [Ausländerbeiräte](#)
- [Flüchtlinge im Landkreis](#)
- [Veranstaltungen und Feiertage](#)

Interkulturelle Wochen

Im Landkreis Darmstadt-Dieburg und in Darmstadt läuft das [Programm](#) der diesjährigen Interkulturellen Wochen noch bis einschließlich **13. Oktober 2016**. So hält beispielsweise auf Einladung der Gruppe Frieden und [Asyl Alsbach-Hähnlein e.V.](#) am **8. Oktober 2016 um 19.30 Uhr** der Historiker Dr. Andreas Kossert zum Thema „Flucht und Vertreibung“ einen Vortrag im Bürgerhaus Sonne in Alsbach-Hähnlein (Hauptstraße 28), und bis einschließlich **15. Oktober 2016** kann man im Kulturtreff in Alsbach-Hähnlein noch die Ausstellung „Angekommen“ besuchen. Am **13. Oktober 2016** referiert Mark Tekessidis bei der [Volkshochschule](#) im Landratsamt in Dieburg (Albinstraße 23) um **19 Uhr** über [„Integration oder der Weg in die deutsche Leitkultur“](#) (Anmeldungen hierfür bitte bis 4. Oktober 2016 an vhs@ladadi.de).



„Berg-Begegnungsfest“ – Die ersten Schritte sind getan

Seit Mai 2016 läuft im Rahmen des rechteckkreisübergreifenden Projektes GeLa (Gemeinsam Leben und Arbeiten) im [Zentrum Information Beratung Bildung](#) in Groß-Umstadt ein Kurs für asylsuchende und bereits anerkannte Flüchtlingsfrauen. Die insgesamt 12 Teilnehmerinnen aus sechs Nationen, die seither an vier Tagen in der Woche im Zentrum Information Beratung Bildung – Frauen für Frauen e.V. in Groß-Umstadt Deutsch lernen und sich beruflich orientieren, laden Freunde, Bekannte, Neugierige zum „Bergfest“ ihres Kurses ein am **7. Oktober 2016 um 15 Uhr** bei ZIBB in Groß-Umstadt (Steinschönauer Straße 4b).

2. Fachforum „Ältere Migrantinnen und Migranten - Pflege als Beruf - Chancen und Potentiale für Menschen mit Migrationshintergrund“

Mit den demographischen Entwicklungen steigt die Zahl der Menschen mit Pflege- und Betreuungsbedarf in Zukunft weiter an. Auch bei älteren Menschen mit Migrationshintergrund ist dies bereits deutlich der Fall. Es besteht ein Entwicklungsbedarf an kultursensiblen Pflege- und Versorgungsformen. Gleichzeitig ist der Fachkräftemangel, insbesondere in der Altenpflege, sehr aktuell. Dies bietet Chancen und Potentiale auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt, auch für Menschen mit Migrationshintergrund. Die AG Interkulturelle Öffnung (IKÖ) veranstaltet in Kooperation mit dem Runden Tisch „Pflegeausbildung“ für die Wissenschaftsstadt Darmstadt und den Landkreis Darmstadt-Dieburg aus diesem Anlass das 2. Fachforum „Ältere Migrantinnen und Migranten – Pflege als Beruf – Chancen und Potentiale für Menschen mit Migrationshintergrund“ am **3. November 2016** im Kreistagssitzungssaal im Kreishaus Darmstadt-Kranichstein (Jägertorstraße 207) von **14 bis 17 Uhr** (Anmeldung hierfür bitte bis zum **28. Oktober 2016** per Fax oder E-Mail an das [Seniorenbüro des Landkreises](#) unter: Seniorenbuero@ladadi.de, Fax 06071 881-2002).

SABA - Stipendien für Migrantinnen für Haupt- und Realschulabschluss oder Abitur

Das Projekt [SABA](#) der [Crespo Foundation](#) ermöglicht jungen Frauen und Müttern mit Migrationshintergrund die Möglichkeit zur persönlichen Weiterbildung und Weiterentwicklung, um damit einen Weg in ein selbständiges und selbstbestimmtes Leben zu eröffnen.

SABA fördert Migrantinnen, die in sich qualifizieren und weiterbilden möchten. Die Förderung umfasst Schul-, Fahrt- und Kinderbetreuungskosten, die Beratung bei der Berufs- und Lebenswegplanung, Bildungsgeld, regelmäßige Bildungsworkshops und die Möglichkeit der anschließenden Teilnahme am Projekt „Saba-Mentoring“.

Altern in der Fremde

Die [Akademie für öffentliches Gesundheitswesen](#) bietet für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im öffentlichen Gesundheitswesen und in Beratungsstellen am **28. November 2016** in Düsseldorf die [Veranstaltung „Altern in der Fremde“](#) an. Im Rahmen der Fortbildungsveranstaltung werden die psychischen und internistischen Erkrankungen aus geriatrischer Sicht bei Patienten mit Migrationshintergrund und Zuwanderungsgeschichte beleuchtet und die Angebote des Gesundheitssystems neu reflektiert.

Schwerpunktthema 2015 & 2016: Islam

Seit 1997 findet jährlich am 3. Oktober bundesweit der Tag der offenen Moschee statt. Viele Moscheen öffnen an diesem Tag ihre Türen und bieten Besucherinnen und Besuchern die Möglichkeit zu Besichtigungen und Begegnungen.

Moschee heißt auf Arabisch „Masgid“ und bedeutet Ort der Niederwerfung. Meist ist eine Moschee an einer Kuppel und einem oder mehreren Minaretten von außen erkennbar. In der Regel gibt es einen großen Gebetsraum und häufig eine zweiten separaten Raum für Frauen. Eine Gebetsnische zeigt den Gläubigen die Gebetsrichtung an.

Wie viele Moscheen es in Deutschland gibt, kann nur geschätzt werden, da ein zentrales Verzeichnis fehlt. Dies hat damit etwas zu tun, dass es keine wirklich klare Definition für eine Moschee gibt. Eine Moschee ist ein Raum, in dem Muslime zusammenkommen, um gemeinsam zu beten. Sie ist für die meisten Muslime kein "heiliger Ort", sondern in erster Linie ein zweckmäßiger. Das tägliche Gebet kann der Gläubige allein praktizieren. Er braucht dafür keine Moschee. Nur wenn er mit anderen und einem Vorbeter, dem Imam, beten möchte, begibt er sich in ein Gebetshaus.

Die erste Moschee stand im brandenburgischen Wünsdorf – gebaut im Ersten Weltkrieg, im Juli 1915. Sie war Mittelpunkt von zwei Kriegsgefangenenlagern, dem Halbmondlager in Wünsdorf und dem Weinberglager im benachbarten Zossen. Hier lebten muslimische Gefangene.

Im Rahmen der [Interkulturellen Wochen 2016](#) können Interessierte am **3. Oktober 2016** zum Tag der offenen Moschee die Nuur-Ud-Din Moschee der Ahmadiyya Muslim Jamaat Gemeinde Darmstadt und die Emir Sultan Moschee in Darmstadt des Türkisch-Islamischen Zentrums Darmstadt e.V. von **11 bis 18 Uhr** besuchen.

Veröffentlichungen - Ausstellungen

Alltagswahrnehmungen

Die [Volkshochschule Darmstadt-Dieburg](#) zeigt im Rahmen der [Interkulturellen Wochen 2016](#) und ihrer aktuellen Veranstaltungsreihe [„Vielfalt verbindet – Unterschiede sind unsere Stärke“](#) vom **5. Oktober bis 11. November 2016** im Kreishaus in Dieburg (Albinstraße 23) die Ausstellung [„Alltagswahrnehmungen“](#) mit einem Fotoprojekt von Flüchtlingen und ehrenamtlich Engagierten aus Mühlthal.

Informationen rund um Gesundheit und Krankheiten

Sei es aus gesundheitlichen Gründen oder weil man eine fremde Sprache spricht, können den Betroffenen durch Verständigungs- und Kommunikationsprobleme erhebliche Nachteile erwachsen. Der [Verein Bild und Sprache](#) hat sich die bildgestützte Sprachförderung und Verbesserung der Kommunikation mit Menschen mit Verständigungsproblemen zum Ziel gesetzt und zahlreiche [Informationsmaterialien](#) veröffentlicht.

Neue Grundgesetz-Broschüre

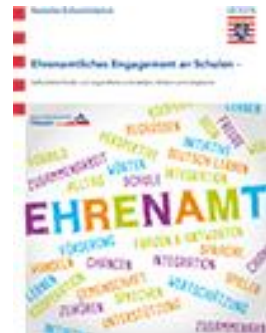
Das [Bundesamt für Migration und Flüchtlinge](#) hat eine neue Broschüre „[Das Grundgesetz – die Basis unseres Zusammenlebens](#)“ herausgegeben, mit der Zugewanderte und Geflüchtete beim Einleben in Deutschland unterstützt werden sollen. In einfachen Worten beschreibt die Broschüre, welche Bedeutung das Grundgesetz hat und wie es im Alltag gelebt wird. Beispielsweise werden die Themen Gleichberechtigung, Meinungs- und Pressefreiheit sowie die Rechte und Pflichten der hier lebenden Menschen aufgegriffen. Zusätzlich weisen mehrere Hinweiskästen auf weitere Informationen und wichtige Ansprechpersonen hin. Die Broschüre ist Teil eines Konzeptes des Bundesamtes zur Erstorientierung und Wertevermittlung. Sie liegt in den Sprachen Deutsch, Arabisch, Englisch, Farsi, Französisch und Kurdisch vor und kann kostenlos beim Bundesamt bestellt werden.



Was ist „deutsch“?

Wie denken Menschen mit und ohne Migrationshintergrund über das „Deutschsein“? Wer fühlt sich „deutsch“, wer nicht? Menschen mit und ohne Migrationshintergrund haben ein ähnliches Verständnis davon, was „Deutschsein“ ausmacht und sie fühlen sich gleichermaßen zu Deutschland zugehörig.

Das hat die Studie „[Postmigrantisch III](#)“ des [Berliner Instituts für empirische Integrations- und Migrationsforschung \(BIM\)](#) und die [Auswertung](#) der Daten aus dem Integrationsbarometer des Forschungsbereichs beim [Sachverständigenrat deutscher Stiftungen für Integration und Migration \(SVR\)](#) festgestellt. In beiden Veröffentlichungen wird hervorgehoben, dass sowohl Deutsche mit als auch ohne Migrationshintergrund das „Deutschsein“ immer weniger als eine angeborene Eigenschaft ansehen, sondern eher als etwas, das man sich „erarbeiten“ kann. So herrscht in beiden Gruppen nahezu Einstimmigkeit darüber, dass die Fähigkeit, Deutsch zu sprechen, ein wichtiges Merkmal für das „Deutschsein“ ist: Das denken laut BIM-Umfrage 96,5 Prozent der Befragten ohne Einwanderungsgeschichte und 98,6 Prozent derjenigen mit Migrationshintergrund. Weitere Informationen unter [Mediendienst Integration](#).



Vom Aufbrechen und Ankommen

Das [Deutsche Kinder- und Jugendfilmzentrum](#) bietet auf ihrer [Homepage](#) verschiedene Filme für Kinder und Jugendliche zum Thema Migration an. Die Themen Migration und auch Xenophobie werden in den Filmen unter ganz verschiedenen Fragestellungen und Zielsetzungen beleuchtet. Die Palette reicht vom packenden Drama über unmittelbare Fluchterfahrungen und den sozial engagierten Dokumentarfilm bis zur Multikulti-Komödie und zum Unterhaltungsfilm für die ganze Familie.

Informationspaket für geflüchtete Schülerinnen und Schüler und für ehrenamtlich Aktive

Mit dem Ziel, den in Hessen lebenden geflüchteten Schülerinnen und Schüler eine Basisinformation zu Schule und Sprachförderung anzubieten und gleichzeitig die ehrenamtlich an Schulen Tätigen bei ihrer Arbeit zu unterstützen, hat das [Kultusministerium in Hessen](#) ein umfangreiches Informationspaket veröffentlicht. Kernbestandteil des Informationspakets ist der Film „Das hessische Schulsystem“, in dem die Schullaufbahn zweier Kinder begleitet wird. Hier erfährt man auf unterhaltsame Weise, welche Stationen auf diesem Weg verpflichtend sind und welche Entwicklungsmöglichkeiten und Berufsbilder mit den verschiedenen Schulabschlüssen geboten werden. Der Film steht neben einer deutschen Version auch mit Untertiteln in englischer, französischer und arabischer Sprache über den [YouTube-Kanal der Landesregierung Hessen](#) zur Verfügung.

Ein weiterer zentraler Bestandteil des Pakets ist der Leitfaden „[Ehrenamtliches Engagement an Schulen – Geflüchtete Kinder und Jugendliche unterstützen, fördern und integrieren](#)“. Er richtet sich an ehrenamtlich Tätige, die gemeinsam mit der Schule die Integration von Geflüchteten unterstützen möchten. Zusätzlich enthält das Informationspaket Best-Practice-Beispiele für die ehrenamtliche Sprachförderung von jungen Flüchtlingen außerhalb des Unterrichts sowie die Broschüre „[Erfolgreich Deutsch lernen – Förderkonzept für Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund in Hessen](#)“, die nun auch in Englisch und Französisch verfügbar ist.

WIR-Koordination

Die [WIR-Koordinatorin](#) des Landkreises Darmstadt-Dieburg, Bojana Knežević, beschäftigt sich derzeit mit dem Zugang von Menschen mit Migrationshintergrund zu Ausbildung.

Von Ihrem Namen schließe ich darauf, dass Sie nicht aus Deutschland stammen? Jetzt studieren Sie auch noch im Ausland. Sind Sie überhaupt ein echter Deutscher?

Ist ja doch egal, was man macht, man ist trotzdem n' Ausländer.



Es ist für Jugendliche mit Migrationshintergrund immer noch schwierig einen Ausbildungsplatz zu bekommen. Zudem haben viele Familien, die zugewandert sind, nicht das nötige Wissen über das duale Ausbildungssystem in Deutschland. Betriebe, die von einem Zugewanderten gegründet beziehungsweise geführt werden, können möglicherweise hier eine wichtige Rolle spielen, wenn es darum geht die Chancen dieser Jugendlichen zu verbessern. Gemeinsam mit der [Handwerkskammer Rhein-Main](#), dem [Südhessischen Unternehmerverband](#) und der [Kreisagentur für Beschäftigung](#) wird derzeit versucht Kontakte aufzubauen, und einen Überblick über bestehende Angebote zu schaffen.



Ausländerbeiräte

Der [Kreisausländerbeirat des Landkreises Darmstadt-Dieburg](#) hat sich im Juli 2016 neu konstituiert und mit seiner Arbeit für die nächsten fünf Jahre begonnen. Zum Vorsitzenden des Kreisausländerbeirates wurde Donato Girardi aus Weiterstadt gewählt. Er ist Nachfolger von George Bal aus Seeheim-Jugenheim, der weiter stellvertretendes Beiratsmitglied bleibt. Neben Girardi wurden bereits im November 2015 sieben Mitglieder und sieben Stellvertreter aus Groß-Umstadt, Mühlthal, Münster, Pfungstadt, Reinheim, Seeheim-Jugenheim und Weiterstadt in den Kreisausländerbeirat gewählt. Das Gremium versteht sich als Interessenvertretung der Ausländer in allen 23 Städten und Gemeinden des Kreises. Die nächsten Sitzungen des Kreisausländerbeirates sind auf den **25. Oktober 2016** und den **29. November 2016**, jeweils um **19 Uhr** im Kreishaus in Darmstadt-Kranichstein terminiert.

Veranstaltungen der örtlichen Ausländerbeiräte:

5. November 2016 **Internationaler Länderabend „Syrien“** des Ausländerbeirates in Seeheim-Jugenheim, 19 Uhr, Haus Hufnagel (Bergstraße 20)

Flüchtlinge im Landkreis

Unser Newsletter stellt für alle, die in der Flüchtlingsarbeit aktiv sind, neueste Informationen zur Verfügung und berichtet über die Arbeit in den Kommunen.

Mit Herz und Wissen – Ehrenamtliche Begleiter für Geflüchtete im Landkreis Darmstadt-Dieburg

Bereits seit September läuft die [Fortbildungsreihe](#) des [Evangelischen Dekanats Vorderer Odenwald](#) und der [Diakonie Darmstadt-Dieburg](#) für ehrenamtliche Begleiterinnen und Begleiter von Geflüchteten. In verschiedenen Modulen werden die Themen „Asylbewerberleistungsgesetz“, „Flucht, Trauma, Gesundheit“, „Wo, wer, was? Zuständigkeiten regionaler Behörden“, „Arbeit und Bildungswesen“, „Chancen und Grenzen des Ehrenamts“ und „Interkulturalität“ durchleuchtet, Grundkenntnisse vermittelt und Basiswissen mit auf den Weg gegeben. Die kostenfreien Fortbildungen an den Standorten Ober-Ramstadt, Pfungstadt, Weiterstadt und Groß-Umstadt enden am **8. Oktober 2016 um 18 Uhr** mit einer öffentlichen Abschlussveranstaltung mit Musik und Essen in der Stadthalle in Groß-Umstadt (Am Darmstädter Schloss 6). Anmeldung hierfür bitte bis zum 4. Oktober 2016 an Frau Andrea Alt (Telefon 06078 7825923 / alt-vorderer-odenwald@ekhn-net.de) oder an Frau Christiane Hucke (Telefon 06071 618999 / hucke@dw-darmstadt.de).

Integrationsprojekt „Quartiers-Bühne-Messel“

Das von der Bundesregierung geförderte Integrationsprojekt „Quartiers-Bühne-Messel“ ist im September 2016 gestartet. Eingeladen sind Bürgerinnen und Bürger aus Messel und den umliegenden Kommunen sowie Zugewanderte, die ihre neue Heimat in der Region gefunden haben, um sich gegenseitig kennenzulernen. Innerhalb verschiedener angebotener Quartiere kann und soll gemeinsam getanzt, gesungen, gemalt oder gewerkelt werden. Weitere Informationen unter www.projektfabrik.org/index.php/quartiers-buehne-messel-2016.html.

Informationsveranstaltungen für Ehrenamtliche

Für den **8. November 2016 um 18 Uhr** lädt Jugend- und Sozialdezernentin Rosemarie Lück ehrenamtlich Engagierte in der Flüchtlingshilfe zu einer Informationsveranstaltung zum Thema „Zugang zur Ausbildung und Arbeitsmarkt“ ins Kreishaus nach Darmstadt/Kranichstein (Kreistagssitzungssaal), Jägertorstraße 207 ein. Anmeldungen hierfür bitte bis 1. November 2016 an interkulturellesbuero@ladadi.de.

Der **Asylkreis LADADI**, mit ehrenamtlichen Vertreterinnen und Vertretern der kommunalen Arbeitskreise trifft sich am **7. Dezember 2016 um 18 Uhr** im Kreishaus in Darmstadt/Kranichstein (Raum 2010c), Jägertorstraße 207.

Informative Internetseiten zu den Themen Asyl und Flucht

- [„Informationen für Ehrenamtliche“](#): Landkreis Darmstadt-Dieburg
- www.netzwerk-asyl.net: Ökumenisches Netzwerk der Asylkreise im Landkreis Darmstadt-Dieburg und in der Stadt Darmstadt
- www.bpb.de/gesellschaft/migration/kurzdossiers/229613/bundesamt-fuer-migration-und-fluechtlinge: Kurzdossiers der Bundeszentrale für politische Bildung über die Entwicklung des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge
- www.kindergesundheit-info.de/fuer-fachkraefte/arbeiten-mit-fluechtlingsfamilien: Informationen in vielen Sprachen von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung zur Gesundheit von Flüchtlingskindern
- www.weiterbildungsinitiative.de/aktuelles/news/detailseite/data/fluechtlingskinder-in-kitas: Informationen und Weiterbildungshinweise der Weiterbildungsinitiative Frühpädagogischer Fachkräfte für Kitas
- www.naviki.org/de/naviki/info/news/#c18430: App mit Fahrrad-Touren in arabischer Sprache
- www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/BSt/Publikationen/GrauePublikationen/Koordinationsmodelle_und_Herausforderungen_ehrenamtlicher_Fluechtlingshilfe_in_den_Kommunen.pdf: Studie über ehrenamtliche Flüchtlingshilfe des Berliner Instituts für empirische Integrations- und Migrationsforschung

Veranstaltungen der örtlichen Arbeitskreise:

- | | |
|--------------------|---|
| 1. Oktober* | Interkulturelles Begegnungsfest mit Live-Musik von Miles & Sven von Sam's Living Room im Juze in der Melibokusschule in Alsbach-Hähnlein, 14-18 Uhr (Benno-Elkan-Allee 1) |
| 7. Oktober* | Berichte von Flüchtlingen im Kulturtreff Alsbach-Hähnlein, 19 Uhr (Alte Bergstraße 78) |
| 8. Oktober* | „Flucht und Vertreibung“ Vortrag von Dr. Andreas Kossert im Bürgerhaus Sonne (Großer Saal) in Alsbach-Hähnlein, 19.30 Uhr (Hauptstraße 28) |
| 9. Oktober* | Begegnungsabend mit Flüchtlingen und für Flüchtlinge mit Dia-Vorführung über verschiedene Länder und Kontinente im Bürgerhaus (Kleiner Saal) in Erzhausen, 17 Uhr (Rodenseestraße 5) |

Veranstaltungen und Feiertage

2. Oktober	Erntedankfest (Christlicher Feiertag)
2. Oktober	Islamisches Neujahr 1438 n.H. (Islamischer Feiertag)
3. Oktober	Tag der deutschen Einheit
3. Oktober	Tag der offenen Moschee
3. – 4. Oktober	Rosch ha-Schana (Jüdischer Feiertag)
5. Oktober – 11. November*	„Alltagswahrnehmungen“ Ausstellung Fotoprojekt von Flüchtlingen aus Mühlthal bei der Volkshochschule Darmstadt-Dieburg im Landratsamt in Dieburg (Albinstraße 23)
7. Oktober*	„Berg-Begegnungsfest“ bei ZIBB – Frauen für Frauen e.V. in Groß-Umstadt, 15 Uhr (Steinschönauer Straße 4b)
8. Oktober*	„Mit Engagement und Wissen für Flüchtlinge“ öffentliche Abschlussfeier der Ausbildung für Flüchtlingsbegleiterinnen und Flüchtlingsbegleiter vom Ev. Dekanat Vorderer Odenwald und der Diakonie in der Stadthalle in Groß-Umstadt, 17.30 Uhr (Am Darmstädter Schloss 6)
11. Oktober	Dussehrafest (Hinduistischer Feiertag)
11. Oktober	Ashura-Fest (Jüdischer Feiertag)
12. Oktober	Jom Kippur (Jüdischer Feiertag)
13. Oktober*	Integration oder der Weg in die „deutsche Leitkultur“ Vortrag von Mark Tekessidis bei der Volkshochschule Darmstadt-Dieburg im Kreishaus in Dieburg, 19 Uhr (Albinstraße 23)
17. – 23. Oktober	Sukkot (Jüdischer Feiertag)
23. Oktober	Hoschana Rabba (Jüdischer Feiertag)
24. Oktober	Schmini Azeret (Jüdischer Feiertag)
25. Oktober	Simchat Tora (Jüdischer Feiertag)
30. Oktober	Divalifest (Hinduistischer Feiertag)
31. Oktober	Reformationstag (Christlicher Feiertag)
1. November	Allerheiligen (Christlicher Feiertag)
3. November	2. Fachforum Ältere Migrantinnen und Migranten- Pflege als Beruf - Chancen und Potentiale für Menschen mit Migrationshintergrund der AG Interkulturelle Öffnung im Kreishaus Darmstadt-Kranichstein, 14-17 Uhr (Kreistagssitzungssaal, Jägertorstraße 207)
11. November	St. Martin (Christlicher Feiertag)
13. November	Volkstrauertag
14. November	Guru Nanaks (Geb. Sikh) (Hinduistischer Feiertag)
16. November	Buß- und Bettag (Christlicher Feiertag)
20. November	Totensonntag (Christlicher Feiertag)
25. November	Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen
27. November	1. Advent (Christlicher Feiertag)
4. Dezember	2. Advent (Christlicher Feiertag)
6. Dezember	St. Nikolaus (Christlicher Feiertag)
10. Dezember	Internationaler Tag der Menschenrechte
11. Dezember	3. Advent (Christlicher Feiertag)

Melden Sie uns Ihre Veranstaltung! Wir nehmen sie gerne in unseren Newsletter auf!
interkultureller-newsletter@ladadi.de

11. – 12. Dezember
18. Dezember
18. Dezember
24. Dezember
25. Dezember
25. – 1. Januar
26. Dezember
31. Dezember

Mevlid (Geb.tag Proph. Mohammad) (Islamischer Feiertag)
4. Advent (Christlicher Feiertag)
Internationaler Tag der Migranten
Heiligabend (Christlicher Feiertag)
1. Weihnachtsfeiertag (Christlicher Feiertag)
Chanukka (Jüdischer Feiertag)
2. Weihnachtsfeiertag (Christlicher Feiertag)
Silvester

**Interkulturelle Wochen im Landkreis Darmstadt-Dieburg*

Kontakt

Interkulturelles Büro, Landkreis Darmstadt-Dieburg, Jägertorstraße 207, 64289 Darmstadt,
interkulturellesbuero@ladadi.de, 06151 / 881-2182 oder -2189, www.ladadi.de/IKB

Sollten Sie unsere Angebote und Informationen nicht weiter erhalten wollen, so können Sie diese unter interkultureller-newsletter@ladadi.de abmelden.